

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 60 (2019)
Heft: 2

Vorwort: Vorwort
Autor: Stucki, Oliver / Gonzalez, Ramon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die natürlichen Gewässerfunktionen – Transport, Dynamik, Strukturvielfalt, Lebensraum, Vernetzung, Nährstoffumsetzung – leisten einen erheblichen Beitrag zum Wohle der Menschen: Gewässer dienen der Trinkwasserversorgung, der Erholungsnutzung, der Stromproduktion, als Nahrungsquelle etc. Die natürliche Schwankung der Abflussmenge der Gewässer stellt den Menschen aber auch immer wieder vor Herausforderungen, so können z. B. Dürreperioden mit erhöhten Temperaturen und niedrigem Sauerstoffgehalt im Wasser Fischpopulationen bedrohen. Überflutungen regulieren einerseits den Sedimenthaushalt und erschaffen wertvolle Auenlandschaften, können aber auch anliegende Liegenschaften und Infrastrukturen zerstören.

Seit 2011 ist in der Schweiz die revidierte Gewässerschutzgesetzgebung in Kraft, die die Kantone dazu verpflichtet, den Raumbedarf der Gewässer mit der Ausscheidung des sogenannten “Gewässerraums” in der Richt- und Nutzungsplanung zu berücksichtigen. Der Gewässerraum soll dazu dienen, die genannten vielfältigen Aufgaben der Gewässer sicherzustellen.

Acht Jahre später könnte man meinen, dass mit den Gewässern nun alles zum Besten ist. Dies scheint aber offenbar nicht der Fall zu sein, denn Themen rund um Gewässer schaffen es immer wieder in die Schlagzeilen. So war im Herbst in der Basler Zeitung zu lesen, dass der Rhein bei Basel 21.5 Tonnen Lösungsmittel enthalte – neben Medikamenten auch Körperpflegeprodukte, Lebensmittelzusatzstoffe, Reinigungsmittel und weitere Chemikalien.

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit Gewässern sind also nach wie vor vielseitig und werden sich mit dem Klimawandel wohl auch noch ausweiten. In der aktuellen Ausgabe der REGIO BASILIENSIS greifen wir einige dieser Herausforderungen auf.

Invasive Neobiota bedrängen die einheimischen Tier- und Pflanzenarten auch im Wasser. Eine solche Tierart, die Schwarzmundgrundel, ist in der Zwischenzeit in Basel angekommen. Joschka Wiegleb weist in seinem Artikel auf die mit der Ausbreitung einhergehenden möglichen ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Auswirkungen hin und erklärt die erarbeitete Strategie gegen die Tiere. Barbara I. Beerli und Walter Salzburger haben die Populationsstruktur und die phylogeographische Herkunft der Bachforelle und der Äsche untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass die Bachforellen und Äschen in der Region Basel teilweise genetisch durchmischt sind und dass auch nicht autochthone Genotypen zu fin-

den sind. Marin Huser und Daniel Zopfi nehmen die Fischfauna der Birs genauer unter die Lupe: Zwischen Laufen und Münchenstein sind acht Stauhaltungen zu sanieren, damit die Durchgängigkeit für Fische wieder gegeben ist. Dies soll insbesondere auch die Wiederansiedlung des Lachses ermöglichen.

Patricia Holm, Thomas Mani und Andreas Kalberer stellen die Ergebnisse ihrer Forschungsprojekte zum Vorkommen und zu Konzentrationen von Mikroplastik im Rhein und seinen Zuflüssen vor. Ebenso stellen sie die Ergebnisse experimenteller Studien zu den möglichen Auswirkungen von Mikroplastik auf benthische Kleinkrebse zusammen.

In der Energiewende ist der Ausbau der Wasserkraft ein entscheidender Baustein. Philipp Hirsch stellt ein Experiment vor, mit dem gezeigt wurde, dass Wasserstandsschwankungen in Stauseen zu einem starken Verlust der Ökosystemproduktivität führen. Gemessen wurde dies anhand der Biomasse bodenlebender Algen, die ein wichtiger Grundbaustein der Nahrungskette sind.

Guido Derungs, Andreas Prokoph und Adrian Stettler berichten schliesslich über Massnahmen für die Schifffahrt, die gleichzeitig zu einer ökologischen Aufwertung des Gewässerabschnitts führten. Das mit der Ausbaggerung der Schifffahrtsrinne gewonnene Material wurde für die Gestaltung des Ufers mit Buchten, Inseln und Flachwasserzonen vor Ort wiederverwendet.

Sie sehen, Gewässer werden uns auch in Zukunft noch beschäftigen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen interessante Erkenntnisse und Freude beim Lesen.

Oliver Stucki und Ramon Gonzalez